© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von andern gemachte Beobachtung in einer Monatsschrift als neu veröffentlichen. Die Ansichten über Vogelschutz bedürfen noch mancher Reformen. Ich werde in meinem Vogelschutzbuch und in meinen Meisen-Monographien reichlich Gelegenheit haben, auf festgestellte Tatsachen zurückzukommen. O. Kl.

Zu Herrn Laubmanns Einwänden gegen die Ornis Germanica.

Herr **Laubmann** findet die reichlich vorhandenen Fragezeichen „nicht amüsant". Ich auch nicht! Ich schreibe nicht für Leute, die sich amüsieren, sondern für solche, die arbeiten wollen. Die werden mir dankbar sein für den Hinweis, wo weitere Arbeit einsetzen kann, wo andere Ansichten willkommen sind. Ich hätte Laubmann nach seinen sonstigen Arbeiten mehr Verständnis für meine Liste zugetraut. Über seinen *Serinus germanicus*, dessen Fehlen ihn anscheinend gekränkt hat, erlaube ich mir noch gar kein Urteil. Er hat die von mir angegebene terra typica mit „!" übersehen, ebenso wie die Fußnote Falco 1917, S. 34. Er übersieht ferner die Angabe „p. u." hinter *typo-aquaticus* und hält irrig die p. u.-Namen für Neubenennungen, während sie ein Notbehelf sind. Er wähnt, ich hätte meine Ansichten über Priorität aufgegeben. Ich will ihm zu seiner Orientierung einen Artikel über das Prioritätsgesetz senden, den ich im Bericht des VI. internationalen Zoologenkongresses veröffentlichte. Nach Herrn Laubmanns Ansicht müßte ich in einer nomenklatorischen Frage solange gegen meine Vernunft und gegen mein wissenschaftliches Gewissen handeln, bis ein neuer internationaler Zoologenkongreß stattfindet. Da könnte ich lange warten! Aus den Arbeiten von Hellmayr und Laubmann spricht fortwährend die Befürchtung, ich sei nicht mit den „Opinions" vertraut. Sie wurden mir s. Zt. gleich nach dem ersten Erscheinen von der internationalen Nomenklaturkommission zugeschickt. — Der ständige Hinweis auf die Worte „*International*" und „*opinion*" wirkt also geradezu lächerlich auf mich. Herrn Laubmanns Befürchtung, ich hätte mich der „*rückschrittlichen Ornithologengruppe angeschlossen*", ist mir sehr „*amüsant*" im Hinblick auf die recht deutlich „rückschrittlichen" Schlußbemerkungen seines Artikels. Das ist das rückschrittliche System, das der Frage nach den Rassen der deutschen Vögel nicht näher zu treten wagt. Die bayerische ornithologische Gesellschaft sollte lieber endlich untersuchen, ob auch Vögel in den Gebieten des *Parnassius apollo bartholomaeus* und des *Parnassius apollo melliculus* verschieden sind. Die Leute, die arbeiten, und nicht zeitlebens Dilettanten bleiben wollen, werden mein System mit seinen vielen Fragezeichen dankbar begrüßen. Die Wissenschaft ist frei und keine Autorität von 12 Zoologen oder Majorität von Männlein und Weiblein, die sich auf Kongressen „amüsieren", hat ihre Freiheit und Sachlichkeit einzuschränken. Ich stehe auf sachlichen Gründen und gut deutsch-wissenschaftlichen Grundsätzen. Darum spotte ich des Zornes der Münchener Ornithologen und des Bannfluchs künftiger „internationaler Kongresse", falls diese an

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

meinen Arbeiten Anstoß nehmen sollten. Bisher war das Gegenteil der Fall. Ich brauche die Liste für meine Sammlung und für Berajah. Sie ist für Niemanden sonst verbindlich. Für meine Ziele aber ist eine andere Nomenklatur unbrauchbar, warum, das zeige ich noch zur Genüge.

O. Kl.

Nochmals Corvus corone L.

Herr Hellmayr und Herr Laubmann wenden sich beide in Heft 2 der Verhandlungen der Orn. Ges. i. Bayern gegen meine Deutung des Namens *corone*.

Herr Hellmayr beweist nur, daß er sowohl Linné wie auch die junge Saatkrähe noch zu wenig kennt. Ich werde später Gelegenheit haben, seine Einwände zu widerlegen. Vielleicht kommt Herr Hellmayr inzwischen von selbst zu besserer Einsicht.

In einer Besprechung meines Singvogelbuches schrieb Hellmayr: „*Linnés Motacilla hippolais wird auf die Gartengrasmücke (Sylvia borin) gedeutet, eine Annahme, die mit Rücksicht auf Linnés Beschreibung anfechtbar sein dürfte*“. Jetzt erklärt er Reichenow gegenüber: „*Der älteste Name für die Gartengrasmücke ist Sylvia hippolais (L.)*“ An derselben Stelle (Febr. 17) spricht er mit beleidigender Geringschätzung von Reichenows Arbeit u. a. mit folgender Begründung: „*P. a. submontanus suchen wir in der Namenliste vergebens*“. In Verh. Orn. Ges. Bayern (Sept. 17) pag. 164 Anm. zweifelt er selbst *submontanus* an. Wer im Glashäuschen sitzt, darf nicht mit Steinen werfen! Man sieht, daß Hellmayr seine Ansichten rasch wechselt. Er scheint mir z. Zt. in der Beurteilung der *corone*-Frage nicht unbefangen. Ich schrieb ihm s. Zt., daß ich seine Anfrage in Falco beantworten würde. Ich bitte nachzulesen, was ich Falco 1905 im Vorwort Seite I schrieb. Herr Hellmayr protestierte gegen den Abdruck seines Briefes. Leider kam sein Protest zu spät. Ich nahm das nicht tragisch, da es sich weder um Geheimnisse noch um Entdeckungen handelte. Sein jetziger Widerspruch gegen meine Deutung des Namens *corone* macht mir vorläufig viel Vergnügen, denn er beweist nur, wie recht ich habe, diesen Namen auszumerzen.

Herr Hellmayr betont in einer Anmerkung, daß ihm von seiner Gouvernante der persönliche Charakter brieflicher Mitteilungen eingeprägt sei. Ich bin weder von einer englischen, noch von einer amerikanischen oder internationalen Gouvernante erzogen, sondern bei deutschen Männern in die Schule gegangen. Sie lehrten mich vor allen Dingen, persönliche Empfindlichkeit beiseite zu lassen und sachlich zu sein. Wenn ich Herrn Hellmayrs Entrüstung gegenüber einen etwas scherzhaften Ton auschlug und anschlage, so geschieht es, weil Herr Hellmayr sich fortgesetzt einen allzu belehrenden Ton anmaßt. Es ist mir aber lieber, daß man in München wenigstens spricht, und nicht, wie man häufig in Berlin tat, schweigt. Ich frage Herrn Hellmayr nur: Wie kam denn Linné auf einmal auf den Gedanken, *Corvus corone* einzufügen und ihm genau die drei Hauptmerkmale bzw. Charaktere der jungen Saatkrähe beizulegen, wenn nicht Adlerheims Vogel der Anlaß war?

O. Kl.

Druck von Gebauer-Schwetschke G. m. b. H., Halle a. S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 14_1918

Autor(en)/Author(s): Kleinschmidt Otto

Artikel/Article: Zu Herrn Laubmanns Einwänden gegen die Ornis Germanica 5-6